

Deutsches Rotes Kreuz 



Jugendrotkreuz



[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)

# JRK-Bericht

September 2017 bis August 2018

# INHALT

<b>EDITORIAL</b> .....	3
------------------------	---

## **IM FOKUS**

Was geht mit Menschlichkeit? .....	4
Jugendkonferenz YOUmanity – Wer wenn nicht du? .....	6

## **NAHAUFNAHME**

Eure Bundesleitung .....	8
Arbeitsgruppen auf Bundesebene .....	10
Eure Bundesgeschäftsstelle .....	12

## **INTERNATIONALES**

Internationale Meetings .....	13
Vorstellung der internationalen Botschafterin Eva Croon .....	15

## **GREMIENARBEIT**

Die 12. JRK-Bundeskonferenz in Saarbrücken.....	16
---	----

## **WETTBEWERBE**

JRK-Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen .....	18
Bundeswettbewerb der Stufe I .....	20

## **SCHULARBEIT**

Austauschtreffen Schularbeit .....	22
Erste Hilfe an Grundschulen .....	23
Forum Erste Hilfe auf den Bildungsplan .....	24

## **ZU GUTER LETZT**

JRK-Termine von September 2018 bis August 2019.....	26
---	----

<b>IMPRESSUM UND FÖRDERUNG</b> .....	27
--------------------------------------	----



## Liebe Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein spannendes Jahr liegt hinter uns: Unsere aktuelle Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“, die 2017 beim Supercamp in Prora gestartet ist, wurde von vielen von Euch auf Landes- oder Kreisebene, z. B. in den Gruppenstunden, umgesetzt und ist vom ICH-Jahr 2017 in das DU-Jahr 2018 übergegangen. Bei der 2. Kampagnenjugendkonferenz „YOUmanity – Wer, wenn nicht du?“ in Nürnberg ging es um die entscheidende Frage 2018: „Was geht mit dir und Menschlichkeit?“ Die Jugendkonferenz ist eines von vielen Highlights, die wir im Berichtsjahr mit Euch erleben durften und von denen wir Euch einige in diesem Jahresbericht vorstellen möchten.

Daneben ist auch in unseren anderen Bereichen viel passiert, das wir mit Euch teilen wollen: So gibt es eine neue internationale Botschafterin, es wurde zum ersten Mal das Forum „Erste Hilfe auf den Bildungsplan“ veranstaltet und zwei tolle Bundeswettbewerbe fanden statt: Im September 2017 der gemeinsam mit der Wasserwacht veranstaltete JRK-Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen in Wagenfeld, Niedersachsen, sowie im Oktober 2017 der Bundeswettbewerb der Stufe I im baden-württembergischen Ludwigsburg.

Wir wollen Euch aber auch zeigen, welche Menschen hinter dem Bundesverband stecken: Das sind neben uns zum einen natürlich die Mitarbeiterinnen in der Bundesgeschäftsstelle. Zum anderen sind es diejenigen von Euch, die sich in Arbeitsgruppen auf Bundesebene engagieren und mit ihrem Einsatz so vieles möglich machen.

Dankeschön für Euer Engagement! Bleibt aktiv, bleibt engagiert und steckt andere mit Eurem Spirit an.  
Und nun viel Spaß beim Lesen!

Eure Bundesleitung

## IM FOKUS



Unsere aktuelle Kampagne nahm in den vergangenen 12 Monaten so richtig an Fahrt auf!



So sieht unsere Humanity Card aus.

Die Humanity Card, YABC, **#gutfürmich** sowie Heldinnen und Helden der Menschlichkeit sind dabei nur einige Stichworte – aber der Reihe nach: Schon auf dem Supercamp 2017 in Prora (Rügen), bei dem die Kampagne offiziell eröffnet und vorgestellt wurde, war die Humanity Card ein Thema.

Ursprünglich war diese eine Idee des Italienischen Roten Kreuzes in Sizilien. Der Gedanke dahinter ist so simpel wie bestechend: Die Humanity Card kann – ganz im Sinne von „Was geht mit Menschlichkeit?“ – an Menschen weitergegeben werden, die durch besonders menschliches Verhalten auffallen. Im September hatte die AG Kampagne ein Layout erstellt und die Karten konnten bestellt werden. Das Ergebnis war unglaublich: Mehr als 6000 Humanity Cards wurden von Euch bestellt und in den Umlauf gebracht.

Im Oktober wurde die deutschlandweit **erste Schulung zu Youth as Actors of Behavioral Change (YABC)** veranstaltet. Hier beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Themen wie gewaltfreier Kommunikation oder aktivem Zuhören und lernten, wie sie die Kampagne auf ihrer jeweiligen Verbandsebene, z. B. in der Gruppenstunde, umsetzen können.

In den Winter starteten wir mit der **Aktion #gutfürmich**, in der dazu aufgerufen wurde, in sozialen Medien zu teilen, wie sich die Mitglieder unseres Jugendverbands selbst helfen, wenn es ihnen nicht so gut geht und wie sie auf sich selbst achten. Die vielen tollen und inspirierenden Ideen dazu wurden zum Abschluss der Aktion veröffentlicht. Im zweiten Teil der Aktion, der in das DU-Jahr der Kampagne überleitete, lautete der Aufruf, zu teilen, wie man anderen helfen kann: **Was ist #gutfürdich?**

Wir finden es wichtig, dass Ihr auf Euch selbst achtet - nur so könnt Ihr auch auf andere achten und ihnen helfen.

**Die Aktion ist offiziell beendet, aber: Redet weiter darüber!**

Wir wollen gemeinsam mehr über dieses Thema lernen.



# 2018: DU UND MENSCHLICHKEIT

Menschlichkeit  
hat viele  
verschiedene  
Gesichter – und  
wir wollen  
sie sehen.



Den thematischen Einstieg in das Thema „DU und Menschlichkeit“ bot neben der DU-Broschüre und einem dazugehörigen Video die noch bis Ende September 2018 laufende Aktion „Helden der Menschlichkeit“. Die Aktion stellt Heldinnen und Helden des Alltags in den Vordergrund. Das Ziel ist zu zeigen, dass Menschlichkeit viele Gesichter hat – und wir wollen sie sehen.

Von Microsoft bereitgestellte Fördermittel werden zudem dafür eingesetzt, Teams von Heldinnen und Helden der Menschlichkeit vor Ort zu fördern. Die Projekte zum Kampagnenthema finden im Aktionszeitraum vom 15. September bis 15. Oktober 2018 statt.

In der Bundesleitung ist **Mandy Merker** für die Kampagne verantwortlich:

**Mandy, wie hat sich „Was geht mit Menschlichkeit?“ im letzten Jahr entwickelt?**

Im letzten Jahr starteten wir unsere Kampagne zum Supercamp im Juni auf Rügen. Seitdem ist unsere Homepage online, auf der wir bis jetzt zahlreiche Beiträge mit Aktionen und Projekten aus dem Verband zur Kampagne veröffentlicht haben. Viele haben die Methoden zum ICH-Jahr ausprobiert und die Ergebnisse festgehalten. Dank der Idee des Jugendrotkreuzes aus Sizilien/Italien vervielfältigten wir unsere Humanity Card, die sogar den Weg bis nach Australien geschafft hat. Die Erreichung des Ziels im ersten Jahr, sich mehr mit seinen eigenen Werten auseinander zu setzen, ist uns gelungen.

**Lässt Dich die intensive Beschäftigung mit Menschlichkeit anders auf dein eigenes Engagement im JRK blicken?**

Auch im Ehrenamt gibt es manchmal Situationen, in denen ich mich frage, warum tue ich das hier eigentlich? Die Beschäftigung mit der Kampagne hat mich in meiner Antwort hierauf bestärkt und mir ein stärkeres Selbstbewusstsein für mein Engagement gegeben. In allen meinen Lebensbereichen – ob beruflich oder privat – reflektiere ich mich und meine Beziehungen öfter. Leider erlebe ich manchmal auch, dass wir Menschen zwar gut gemeinte Dinge sagen, jedoch anders und nicht im Sinne der Menschlichkeit handeln. Die Kampagne hilft mir dann, Haltung zu zeigen.

Arbeit in Kleingruppen



## „YOUUMANITY –

## WER WENN NICHT DU?“

war das Motto der 2. Kampagnenjugendkonferenz, die sich passend zum Kampagnenjahr 2018 ganz dem Thema **Menschlichkeit und DU** widmete.

Den Einstieg ins Thema machte der Stadtrundgang „Nürnberg – Stadt des Friedens und der Menschenrechte“, der den zahlreichen Teilnehmenden die Vergangenheit der Stadt näher brachte und sich auf der Gedenkstättenmeile mit unterschiedlichen Opfergruppen des Nationalsozialismus auseinandersetzte.

Am Samstag wurde die Konferenz offiziell von der Bundesleitung sowie unserem Gast Bas van Rossum, einem der Botschafter der Kampagne, eröffnet, bevor die Teilnehmenden in die erste Workshoprunde entwandten. Von „Wertvollen Orten“ über die „Humanitäre Schatzkiste“ bis hin zu „Projektmanagement“ und „Gruppendynamik“ standen verschiedenste Themen auf der Agenda.

Mitglieder des Jugendrotkreuzes aus ganz Deutschland zog es am 1. Juni 2018 ins bayerische Nürnberg, um in der dortigen Kaiserburg ein Wochenende lang gemeinsam zu lernen, sich auszutauschen und

**„Was geht mit Menschlichkeit?“**

noch weiter mit konkreten Inhalten zu befüllen.



Fishbowl-Diskussion am Sonntag

**Melina, Landesleiterin des Berliner Jugendrotkreuzes, hat beispielsweise den Workshop „Was geht mit Grundsätzen?“ besucht:**

*„Was geht mit Menschlichkeit? – was das mit unseren Grundsätzen zu tun hat, ist ja ganz klar. Der erste und oberste Grundsatz ist die Menschlichkeit und demzufolge ist das selbsterklärend. Es war aber sehr interessant zu sehen, wie die Grundsätze ineinandergreifen und was das alles überhaupt miteinander zu tun hat: Ohne die anderen Grundsätze wäre nämlich auch die Menschlichkeit nichts.“*

Beim anschließenden Abendprogramm konnten die vertretenen Landesverbände im Rahmen von „Schlag die Bundesleitung“ in verschiedenen spannungsgeladenen Spielen gegen die Bundesleitung antreten.

Am Sonntagmorgen standen nach einer Begrüßung durch die Bundesleitung sowie drei Gäste – die bayerische Landesleitung **Luisa Bätz**, die Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung **Antonia Kuhn** und die Mitarbeiterin des Österreichischen Jugendrotkreuzes **Sonja Kuba**, drei große Fragen zur Diskussion:

**WIE SIEHT EINE MENSCHLICHE JUGENDGRUPPE AUS, WIE EIN MENSCHLICHER JUGENDVERBAND UND WIE EINE MENSCHLICHE WELT?**



Spaß beim Workshop

Die Teilnehmenden debattierten in Kleingruppen darüber, um ihre Ergebnisse im Anschluss im Rahmen einer Fishbowl-Diskussion auch mit allen anderen zu teilen und zu diskutieren.

Die Diskussion bildete den Abschluss von „YOUmanity“ und legte gleichzeitig den Grundstein für die Forderungen, die als Ergebnis der Kampagne entstehen sollen – und zwar auf der 3. Kampagnenjugendkonferenz, die vom 29. bis 31. März 2019 in Berlin stattfinden wird. Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder der AG Kampagne, die die Konferenz mit so viel Engagement vorbereitet haben!

# NAHAUFNAHME

## EURE BUNDESLEITUNG

Im Jahr 2017/18 ist auch in der Bundesleitung des Deutschen Jugendrotkreuzes eine Menge passiert: Das Berichtsjahr begann mit der Wahl einer neuen Bundesleitung, die nun bis zum Jahr 2021 die Geschichte des JRK-Bundesverbands leiten wird.

Bei der 12. Bundeskonferenz in Saarbrücken wurden am 1. Oktober 2017 **Marcus Janßen** als Bundesleiter sowie **Marcel Bösel, Erik Heeren, Mandy Merker** und **Gina Penz** zu seinen Stellvertreterinnen und Stellvertretern gewählt.

**Marcus Janßen** vertritt das JRK im DRK-Präsidium und im Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst. Zudem repräsentiert er die Gemeinschaften im DRK-Finanzausschuss. Er koordiniert die Bundesleitungsarbeit, ist Disziplinarvorgesetzter für JRK-Leitungskräfte und verantwortlich für Grundsatzangelegenheiten.



**Mandy Merkers** Themen sind die Bildungsarbeit und die Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“. Zudem ist sie für den Strategieprozess zuständig und vertritt den Verband im Deutschen Bundesjugendring.

**Erik Heeren** ist verantwortlich für die Kinder- und Jugendbeteiligung und die gemeinschaftsübergreifende Kinder- und Jugendarbeit. Er ist der Ansprechpartner für die JRK-Schularbeit und repräsentiert das JRK bei den Helfenden Jugendverbänden (H7).

**Gina Penz** Themen sind kulturelle Vielfalt und Inklusion sowie Internationales. Sie ist außerdem zuständig für die Notfalldarstellung.

**Marcel Bösel** Aufgabenbereiche sind Leitungskräfte stärken, JRK vor Ort, Bundeswettbewerbe und Öffentlichkeitsarbeit. Auch er vertritt unsere Gemeinschaft im Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst.

Zudem hat die aktuelle Bundesleitung die „Patenschaften“ für die Landesverbände wieder eingeführt: Jedem Landesverband ist ein Mitglied aus der Bundesleitung zugeteilt, an das er sich mit Fragen, Problemen und Anregungen direkt wenden kann. So ist ein direkter Draht zwischen den Verbandsebenen gewährleistet.



**Marcus, das JRK ist ja nicht nur  
Rot-Kreuz-Gemeinschaft, sondern auch  
Jugendverband. Was heißt das konkret für die  
Rolle des Jugendrotkreuzes im DRK?**

*Als Jugendverband sind wir selbstverantwortlich für die Inhalte und Methoden unseres Tuns im Rahmen der Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Und als Rot-Kreuz-Gemeinschaft tragen wir eine Mitverantwortung für unser DRK - meiner Meinung nach sogar eine ganz besondere: Als junge Menschen werden wir noch lange im DRK mitwirken. Wer, wenn nicht wir, ist also gefragt, die Zukunft des Verbandes aktiv zu gestalten?*

*Der große Unterschied zu den anderen Gemeinschaften ist aber sicher der erste Punkt. Diese Selbstverantwortung als Kern der Jugendverbandsarbeit ist sogar gesetzlich verankert, nämlich im § 12 des Achten Sozialgesetzbuches. Wir sind somit ein Ort, an dem sich junge Menschen selbst organisieren und ausprobieren können. Das ist im Übrigen auch der Unterschied zur Jugendsozialarbeit, bei der Erwachsene sich um Jugendliche kümmern, um Defizite auszugleichen. Wir kümmern uns um uns selber - und das ist ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung einer demokratischen und freien Gesellschaft!*

**Du bist als Bundesleiter bis 2021 gewählt.  
Was sind die Punkte, um die Du Dich besonders  
kümmern und die Du erreichen möchtest?**

*Als Bundesleiter betrachte ich es primär als meine Aufgabe, für den notwendigen Rahmen zu sorgen, in dem sich*

*alle Akteurinnen und Akteure und insbesondere meine Kolleginnen und Kollegen in der Bundesleitung mit Freude engagieren und unsere gemeinsamen Themen voranbringen können. Gemeinsam können wir eine Menge erreichen! Inhaltlich ist es meine Hauptaufgabe, mich als „Stimme der Jugend“ in unseren Gesamtverband einzubringen; da sind wir wieder bei der „Mitverantwortung“. Ich versuche dies im Präsidium zu tun, welches nicht nur das höchste Aufsichtsgremium des DRK, sondern gemeinsam mit dem Präsidialrat auch für die gesamtverbandlichen Ziele und Strategien verantwortlich ist.*

*Insofern freue ich mich, dass ich als einer von drei Präsidiumsvertretern in der Steuerungsgruppe mitwirken kann, welche mit einer breiten Beteiligung des Verbandes die DRK-Strategie 2030 erarbeitet. Mit dieser stellen wir die Weichen der Rotkreuzarbeit im nächsten Jahrzehnt! Zusätzlich trage ich als Mitglied des DRK-Finanzausschusses meinen Teil dazu bei, dass wir als Verband auch wirtschaftlich gut und nachhaltig unterwegs sind.*

*Besonders freut mich, dass wir, egal wo wir als JRK aufschlagen und mitreden möchten, willkommen sind, um auf Augenhöhe mit den „Erwachsenen“ unser Rotes Kreuz zu gestalten. Die Jugend ist dem DRK wichtig und wird ernst genommen - das spüre ich deutlich, sei es beim Vorstand oder im Präsidium. Das macht mich froh, weil das ein Gewinn ist, nicht nur für uns als JRK, sondern für das Rote Kreuz insgesamt!*

## ARBEITSGRUPPEN AUF BUNDESEBENE

### AG BUNDESWETTBEWERBE

Die AG Bundeswettbewerbe organisiert in engem Austausch mit dem ausrichtenden Landesverband die JRK-Bundeswettbewerbe. Sie erstellen die Aufgaben in den verschiedenen Bereichen sowie am Wettbewerbstag selbst den Parcours, der alle Aufgaben miteinander verbindet. Des Weiteren erarbeiten sie Handreichungen, z. B. zu Erster Hilfe.



*Mitglieder: Mario Schwabe, André BÜchner, Merle Winkelmann, Sabrina Grünke, Florian Hofmann, Diana Schneider, Isabel Strengert, Nico Wildemann und Marcel Bösel.*

### MEDIENTEAM



Das 2018 gegründete Medienteam begleitet Veranstaltungen des Bundesverbands, beispielsweise die Bundeswettbewerbe, mit Foto- und Videokamera, schreibt Berichte und erstellt Layouts für die Webseite, Social Media sowie Print-Publikationen.

*Mitglieder: Carsten Lange, Karina Hartmann, Morian Müller, Benni Obenaus, Christian Inderst, Guido Liedtke, Florian Bohn, Klaus Herberth und Marcel Bösel.*

### AG KAMPAGNE

Die AG Kampagne kümmert sich um die aktuelle JRK-Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“. Die Kampagneros planen Aktionen, organisieren Veranstaltungen wie die Kampagnenjugendkonferenz und tragen die Kampagne in die Landesverbände.

*Mitglieder: Matthias Ruhl, Florian Werner, Leon Drossel, Christian Bully Freihart, Michael Lengler, Daniel Illich,*



*Catrin Grunewald, Esther Fienhold, Jenni Hanzlik, Jessica Rauber, Viktoria-Virginia Kohlbecher, Lucas Dietz, Sebastian Driemer und Mandy Merker.*

#### AG JRK UND SCHULE

In der AG JRK und Schule wurde im Berichtsjahr fleißig an verschiedenen Unterlagen gearbeitet. So haben die Mitglieder unter anderem das Konzept zur Schularbeit Schwerpunkt: Erste Hilfe – und die Mindeststandards Schularbeit weiterentwickelt.



*Mitglieder: Jovin Samuel Bürchner, Susanne Henn, Richard Becker, Jane Schenk, Lisa Wiechert, Petra Metzner, Stefanie Kuhlmann und Erik Heeren.*

#### AG NOTFALLDARSTELLUNG

Die Mitglieder der AG Notfalldarstellung waren und sind mit der Entwicklung der Lehrunterlage „Ausbildung von Ausbildern“ schwer beschäftigt. Außerdem planen sie das Austauschtreffen Schularbeit, das im November stattfinden wird.



*Mitglieder: Lisa Preuß, Xandra Kelm-Karpf, Bernhard Becker, Daniel Hein, Marc Herwig, Tobias Müller und Gina Penz.*

## EURE BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Gemeinsam mit der ehrenamtlichen Bundesleitung kümmern sich die Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle in Berlin um die Belange des Deutschen Jugendrotkreuzes.

Die Leitung der Bundesgeschäftsstelle und des JRK-Teams obliegt Bundesreferentin **Daniela Nagelschmidt**. Sie ist die Ansprechpartnerin für Grundsatzangelegenheiten des Bundesverbands. Verantwortlich für humanitäre Bildungsarbeit und die aktuelle Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ ist **Sabrina Konzok**. In ihren Aufgabenbereich fällt zudem die Verbreitung der Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, z. B. die Redaktion der Webseite, kümmert sich **Patricia Leu**. Die Ansprechpartnerin für Notfalldarstellung, Schularbeit und

die Initiative „Erste Hilfe auf den Bildungsplan“ ist **Monique von Müller**. **Eva Adams** ist zuständig für Internationales, Vielfalt sowie den Bereich „Leitungskräfte stärken“. **Sabine Kuppler** ist verantwortlich für die Organisation der Bundesgeschäftsstelle allgemein sowie von Veranstaltungen wie z. B. Gremiensitzungen. Des Weiteren übernimmt die Bundesgeschäftsstelle die Koordination der Bundeswettbewerbe.



v. o. l. n. u. r.: Eva Adams, Daniela Nagelschmidt, Patricia Leu, Monique von Müller, Sabine Kuppler, Sabrina Konzok

# INTERNATIONALES INTERNATIONALE MEETINGS

## STATUTARISCHE MEETINGS IN ANTALYA

Eine Woche Rotkreuz- und Rothalbmondflair gab es vom 4. bis 11. November 2017 in Antalya bei den statutarischen Meetings. Dort treffen sich Vertretungen aller Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften weltweit, um ihre gemeinsamen Schwerpunkte festzulegen, über Herausforderungen zu sprechen oder Hilfe zu erbeten. Der Föderation ist Jugendbeteiligung sehr wichtig, weshalb in jeder Delegation ein Jugenddelegierter oder eine Jugenddelegierte erwünscht ist – in der deutschen Delegation war dies **Gina Penz**.

Damit die Jugenddelegierten die Möglichkeit hatten, sich vor dieser großen Konferenz mit allen Unterlagen vertraut zu machen und erste Anliegen zu besprechen, fand im Vorfeld bereits ein Jugendforum statt. Zu den Highlights der anschließenden dreitägigen Generalversammlung zählte neben der Wahl Francesco Roccas zum Präsidenten der Föderation das Red Cross Red Crescent Forum mit Workshop, Ständen und Filmen aus zahlreichen Nationalgesellschaften.

Im abschließenden Council of Delegates wurden in Workshops außerdem Themen wie eine Resolution bezüglich des Einsatzes nuklearer Waffen oder das Schaffen von Möglichkeiten für Bildung in bewaffneten Konflikten besprochen und erarbeitet.

## EUROPEAN YOUTH COOPERATION MEETING IN BISCHKEK

Vom 28. bis 30. April 2018 trafen jugendliche Mitglieder des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds aus Europa und Zentralasien im kirgisischen Bischkek als Europäisches Jugendnetzwerk (EYN) für das European Youth Cooperation Meeting – ihr im Zweijahresrhythmus stattfindendes Kooperationstreffen – zusammen.

Das Deutsche JRK war mit viel Frauenpower vertreten: **Sabrina Konzok**, die bis 2018 für zwei Jahre den Vorsitz des European Youth Coordination Committee innehatte, die internationale Botschafterin **Eva Croon** sowie die stellvertretende Bundesleiterin **Gina Penz** haben sich vor Ort für die Interessen unseres Verbands stark gemacht.

Neben der Neuwahl des EYCC war der Fokus des Treffens die regionale Zusammenarbeit der Nationalgesellschaften zu stärken, um die humanitäre Mission der Bewegung zu erfüllen. Dafür haben sich die Teilnehmenden auf sechs Schwerpunkte geeinigt, die in der vor Ort verabschiedeten „Bishkek Declaration“ festgehalten sind. Von einer höheren Wertschätzung für das Engagement junger Menschen in den Nationalgesellschaften bis hin zur Förderung einer Kultur der Gewaltlosigkeit haben verschiedenste Themen Eingang in die Erklärung gefunden. Diese macht zudem deutlich, dass junge Menschen einen bedeutenden Beitrag für die Vision der Internationalen Föderation des Roten Kreuzes leisten, menschliches Leid zu verhindern und zu lindern, die menschliche Würde zu wahren und den Frieden zu fördern.

## REGIONALMEETING IN ALMATY

Für die stellvertretende Bundesleiterin **Gina Penz** ging es im Anschluss weiter ins kasachische Almaty, wo vom 2. bis 4. Mai 2018 die 10. Europäische Regionalkonferenz des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds stattfand. Hier ging es vor allem um die Zukunftsfähigkeit des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds, die Koordination und Kooperation der Nationalgesellschaften in Europa und Zentralasien sowie um Migration. Die Themen deckten sich somit zu großen Teilen mit denen des EYCM – dies verdeutlicht wieder einmal, dass es sinnvoll und notwendig ist, junge Menschen bei allen Themen mit einzubeziehen. Die kurz zuvor verabschiedete „Bishkek Declaration“ konnte gleich von den Vertreterinnen und Vertretern der Jugendverbände in die Konferenz eingebracht und die Forderungen daraus übernommen werden.

Daneben fanden auch beim Festival „Tous Engagés“ in Frankreich und dem „63. International Study and Friendship Camp“ im österreichischen Langenlois im Juli 2018 internationale Begegnungen statt, an denen das Deutsche Jugendrotkreuz sich beteiligt hat.

Ein paar Fragen an Eure stellvertretende Bundesleiterin **Gina Penz**:

*Antalya, Bischkek, Almaty,... Du bist im letzten Jahr schon ganz schön für das JRK herumgekommen! Was ist das für ein Gefühl, den Verband international zu vertreten?*

*Am Anfang ist es schon sehr aufregend! Ich war etwas aufgeregt und da ich schon länger aus der Schule raus bin, hatte ich etwas Angst, dass ich mich nicht richtig ausdrücken oder nicht alles verstehen könnte. Und ich bekam einen*

*großen Ordner voll mit Unterlagen sowie alle paar Tage das Update, dass sich eines der gefühlt 35.000 Dokumente geändert hätte... Aber da ich versuche möglichst papierlos zu arbeiten, war das immer recht schnell aktualisiert und kein großes Problem. Im Endeffekt waren es Gremiensitzungen wie bei uns auch – nur mit globaleren Themen. Wenn man sich entsprechend vorbereitet, kann man schnell mitdiskutieren oder auch in der Delegation nachfragen.*

*Du hast bestimmt viele Einblicke in die anderen Nationalgesellschaften bekommen – gibt es irgendetwas, das im direkten Vergleich besonders auffällt?*

*Das ist nicht so leicht zu erklären. Aber ein prägnantes Beispiel für einen großen Unterschied ist, dass andere Nationalgesellschaften oft keine separaten Gemeinschaften besitzen. Dort gibt es also kein Jugendrotkreuz, wie wir es kennen, sondern Jugend im Roten Kreuz oder Roten Halbmond. Das hat Vor-, aber auch Nachteile.*

*Auch haben andere Länder zum Teil ganz andere Schwerpunkte in ihrer Arbeit. Während in Trinidad und Tobago zum Beispiel Aufklärung und HIV Schwerpunkt der Jugendarbeit ist, gibt es in Irland viele Präventionsprogramme gegen Depressionen. Norwegen hingegen führt Aktionen durch, um mehr Raum für Kinder und Jugendliche zu schaffen und Frankreich beschäftigt sich mit Social Innovation und überlegt, welche neuen Wege des Ehrenamtes eingeschlagen werden können.*

*Man sieht also: Überall findet man engagierte Menschen, welche sich gemeinsam für eine gelungene Zukunft einsetzen wollen. Und das ist, wie ich finde, der Hauptpunkt, der auffällt.*

## VORSTELLUNG DER INTERNATIONALEN BOTSCHAFTERIN EVA CROON

Das JRK hat eine neue internationale Botschafterin: **Eva Croon** ist 21 Jahre alt, kommt aus Mönchengladbach und ist seit März 2018 die offizielle Repräsentantin des Deutschen Jugendrotkreuzes. Nun vertritt sie die Belange der JRK-Mitglieder aus Deutschland auf internationaler Ebene. Bisher hatten sich **Kerstin Wojciechowski** und **Sabrina Konzok** dieses Amt geteilt und sich seit 2013 aktiv in internationale Gremien und Meetings eingebracht.

Eva ist seit 2013 im Jugendrotkreuz dabei und hat 2015 zum ersten Mal an einer internationalen Rotkreuz-Veranstaltung teilgenommen: der Fiaccolata in Solferino. Diese hat sie nachhaltig beeindruckt: *„Wer schon einmal da gewesen ist, weiß, wovon ich spreche. So viele Menschen aus so vielen Kulturen und Nationalgesellschaften zu treffen war echt toll.“*



Unsere internationale Botschafterin Eva Croon

Als Botschafterin hat sie sich vorgenommen, den Austausch zwischen den verschiedenen Nationalgesellschaften zu fördern und den JRKlerinnen und JRKlern die Chance zu geben, internationale Erfahrungen zu sammeln, denn: *„Durch internationalen Austausch können wir sehr viel lernen, verändern und verbessern.“*

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Eva!

## GREMIENARBEIT



Die JRK-Bundesleitung 2013-2017 wird offiziell verabschiedet

## DIE 12. JRK-BUNDESKONFERENZ IN SAARBRÜCKEN

Vom 29. September bis 1. Oktober 2017 fand die 12. Bundeskonferenz des Deutschen Jugendrotkreuzes im schönen Saarbrücken statt. Nachdem am Freitag die meisten Teilnehmenden angereist waren, konnten sie sich nach dem gemeinsamen Abendessen einen Eindruck von der Stadt machen und an einem der angebotenen Stadtspaziergänge – „Saarbrücken im Laternenschein“ und „Saarbrücken quer – Stadtgeschichte nicht nur für Anfänger“ – teilnehmen.

Am Samstag wurde die Bundeskonferenz offiziell von Bundesleiter **Marcus Janßen** eröffnet. Auch **Monika Bachmann**, die saarländische Ministerin für

Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, **Margarete Schäfer-Wolf**, die Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Saarland, und die Saarbrücker Oberbürgermeisterin **Charlotte Britz** begrüßten die 125 Delegierten und Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet.

Darauf folgte ein Tag voller Präsentationen und spannender Diskussionen. So wurde von Mitgliedern der AG Kampagne vorgestellt, was sich in der aktuellen JRK-Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ seit dem Supercamp in Prora getan hat. Auch auf der Bundeskonferenz selbst konnten die Teilnehmenden sich mit dem Thema Menschlichkeit auseinandersetzen. Die Präsentation zur Kampagne sowie die Aktion „Stolpersteine auf der BuKo“ regten zum Innehalten und Nachdenken über die Inhalte der Kampagne an.



Auch eine Vielzahl an weiteren Themen wurde lebhaft diskutiert und so verging der Samstag trotz des straffen Programms im Nu. Der letzte – und emotionalste – Tagesordnungspunkt an diesem Tag war die Verabschiedung von **Uli Bertrams** und **Thomas Grochtdreis**, die nicht für eine weitere Amtsperiode in der JRK-Bundesleitung kandidierten.

Gemeinsam mit **Marcus Janßen**, **Mandy Merker** und **Mathias Rimane** hatten sie sich von 2013 bis 2017 mit viel Herzblut für die Geschicke des JRK eingesetzt. Neben persönlichen Verabschiedungen für die scheidenden Bundesleitungsmitglieder standen an dem Abend gutes Essen, Musik und Spaß im Vordergrund.



Die Stolpersteine zur Kampagne kamen gut an!

Am Sonntag ging es vor allem um eines: Die Wahl der neuen Bundesleitung.



Die frischgebackene JRK-Bundesleitung

In einer spannenden Wahl wurde **Marcus Janßen** zum 2. Mal zum Bundesleiter, **Marcel Bösel**, **Erik Heeren**, **Mandy Merker** und **Gina Penz** zu seinen Stellvertreterinnen und Stellvertretern gewählt. Zu den Delegierten für den Deutschen Bundesjugendring wurden **Alexander Hoppe** und **Daniel Rother** gewählt.

Damit neigte sich ein ereignisreiches Wochenende seinem Ende zu, an das sich wohl alle Teilnehmenden auch aufgrund der tollen Gastgeschenke und der Postkartenaktion des JRK Saarland, das uns ein sehr herzlicher Gastgeber war, noch lang erinnern werden.

# WETTBEWERBE

## JRK-BUNDESWETTBEWERB IM RETTUNGSSCHWIMMEN

In Wagenfeld fand vom 22. bis 24. September 2017 der 15. Bundeswettbewerb der JRK-Gruppen in der Wasserwacht statt. 26 Mannschaften mit Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern im Alter von 8 bis 16 Jahren verteilt über drei Altersklassen waren mit dabei. Als Ausrichter sprang spontan der Landesverband Niedersachsen ein und organisierte in Rekordzeit einen tollen Wettbewerb.

Am Samstag begann der Wettbewerb pünktlich um 8:15 Uhr. Zahlreiche und vielfältige Aufgaben standen für die Teilnehmenden auf dem Programm: Im Bereich Erste Hilfe bestand die Gruppenaufgabe beispielsweise darin, sich um Verletzte bei einem typischen Schwimmbadunfall zu kümmern. Die Aufgabenstellung war dabei für alle Altersgruppen gleich, der Schwierigkeitsgrad jedoch unterschiedlich.



Die Candy Bar stieß auf große Begeisterung

Bei der Station „Musisch-Kulturelles“ sollten Bade-regeln mit den Füßen auf Plakate gemalt werden – die Aufgabe stieß bei allen Teilnehmenden auf große Begeisterung. In anderen Bereichen musste z. B. ein Stundenplan für eine Wasserwachtgruppe erstellt und der Wassergehalt in verschiedenen Lebensmitteln geschätzt werden. Ganze zehn Stunden lang tummelten sich die kleinen und größeren Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer



„Alle 26 Gruppen waren mit viel Herzblut dabei“ (Hansi Beckmann, Landesleiter JRK Niedersachsen)

im Schwimmbad der Grund- und Oberschule Wagenfeld und gaben ihr Bestes. Unter dem Motto des Wettbewerbs „Vom Ich zum Du zum Wir“ zeigten sie, wie viel Spaß und gute Laune die Verbindung aus Bewegung und Engagement bringt.

Am Abend wurden bei der Siegerehrung dann die erfolgreichsten Gruppen ausgezeichnet: In der Altersklasse 1 war dies der Kreisverband Halle-Saalfeld-Mansfelder Land (JRK Sachsen-Anhalt), in der Altersklasse 2 der Kreisverband Freital (JRK Sachsen). Der Kreisverband Euskirchen (JRK Nordrhein) konnte sich in der Altersklasse 3 durchsetzen.



Große Emotionen bei den Gewinnerinnen und Gewinnern

Die Siegerehrung war jedoch nicht das einzige Highlight: So konnten sich die Gäste am großen Büffet und vor allem an der beeindruckenden Candy Bar stärken, zu den Klängen der Band „Lenna“ aus Bremen die Hüften schwingen und so den ereignisreichen Tag bei der gemeinsamen Abendveranstaltung gebührend ausklingen lassen.



Ein märchenhaftes Logo für einen märchenhaften Bundeswettbewerb

Bei einer anderen Station durften sich die Gruppenkinder ausruhen und Energie für die nächsten Aufgaben tanken, während ihre Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter kreativ gefordert waren und ihnen ein am Vorabend vorbereitetes Märchen vorlasen, in dem sechs bestimmte Begriffe vorkommen mussten. Die dabei entstandenen Geschichten wurden in einem Märchenbuch gesammelt, das die Gruppen im Anschluss an den Bundeswettbewerb bekommen haben.

## BUNDESWETTBEWERB DER STUFE I

Der 28. JRK-Bundeswettbewerb der Stufe 1 für die 6- bis 12-Jährigen fand vom 13. bis 15. Oktober 2017 im baden-württembergischen Ludwigsburg unter dem Titel „Märchenhaft in Ludwigsburg“ statt. Und der Name war Programm! Nicht nur erinnerte die Kulisse des Ludwigsburger Barockschlosses an Dornröschen & Co, auch die Aufgaben entführten die Teilnehmenden in eine Märchenwelt: Eine Aufgabe im Bereich Erste Hilfe bestand darin, Verletzte nach einem Unfall zu versorgen. Bei den Verletzten handelte es sich allerdings um einen waschechten Prinzen und eine Prinzessin, die mit ihrer Kutsche verunglückt sind.

Die Mannschaften aus 17 verschiedenen Landesverbänden sowie die Gastmannschaft gaben sich allergrößte Mühe und erreichten allesamt tolle Ergebnisse. Auf das Siegertreppchen schafften es auf dem 3. Platz der KV Bitburg-Prüm aus dem Jugendrotkreuz Rheinland-Pfalz sowie auf dem 2. Platz der KV Dippoldiswalde aus dem Jugendrotkreuz Sachsen. Den Gesamtsieg holte sich der KV Freising aus dem Bayerischen Jugendrotkreuz.

Der Bundeswettbewerb der Stufe 1 war für alle Beteiligten ein wahrhaft märchenhaftes Erlebnis: tolles Wetter, gut gelaunte und motivierte Kinder, ein sehr engagierter Gastgeber und nicht zuletzt eine schöne Abendveranstaltung am Samstag sorgten für ein rundum gelungenes Wochenende.

**Marcel Bösel** ist als stellvertretender Bundesleiter zuständig für die Bundeswettbewerbe.

**Marcel, wie kam es, dass Du Dich für die Betreuung des Bereichs Bundeswettbewerbe entschieden hast?**

Als ich im Oktober 2017 in die JRK-Bundesleitung gewählt wurde, wurde mir erst bewusst, was für einen großen Schritt ich von Kreisebene auf Bundesebene gemacht habe. Mir war es daher bei unserer Klausursitzung im Dezember 2017 sehr wichtig, auch einen Aufgabenbereich zu übernehmen, in dem ich den Kontakt zur Basis nicht verliere und weiterhin die Praxis um mich habe. Dieser Schritt, sei es von der Kreisleitung in die Bundesleitung oder die Übernahme des Bereichs Bundeswettbewerbe, ist bis heute der richtige gewesen und ich bin froh, mich so entschieden zu haben.



Spannende Aufgaben stehen auf dem Programm



Die jungen Helferinnen und Helfer zeigen ihr Können

**Lässt Dich Deine Rolle hinter den Kulissen der Wettbewerbe mit anderen Augen auf die Veranstaltung blicken?**

Auf jeden Fall! Die Ereignisse und Erfahrungen, die ich hinter den Kulissen erlebe, sind wirklich unbezahlbar. Das Besondere an meinen Aufgaben ist, dass ich hautnah miterlebe, wie unsere geplante Theorie in die Praxis umgesetzt wird. Wenn ich dann noch die freudestrahlenden Gesichter der Teilnehmenden sowie der Helferinnen und Helfer sehe, kann auch ich am Ende des Tages glücklich und zufrieden sein. Ich kann daher nur allen empfehlen, die Chance zu nutzen, sich als Ausrichter für einen Bundeswettbewerb zu bewerben und sich selbst ein Bild von diesen tollen Ereignissen zu machen.

# SCHULARBEIT

## AUSTAUSCHTREFFEN SCHULARBEIT

Ehren- und hauptamtliche Kräfte der JRK-Schularbeit auf Landes- und Kreisebene trafen sich vom 20. bis 22. Oktober 2017 in der Hansestadt Hamburg, um sich über die Schularbeit des Jugendrotkreuzes auszutauschen.

Im Mittelpunkt des Treffens stand das neue Konzept zur Schularbeit mit dem Schwerpunkt „Erste Hilfe“, das auf der Bundeskonferenz 2018 in Münster verabschiedet werden soll. Zu diesem Thema wurden viele kleine Austauschforen im Rahmen eines World Cafés durchgeführt. Die Teilnehmenden diskutierten verschiedenste Fragen: „Ist wirklich niemand zu klein, um zu helfen?“, „Welche Herausforderungen gibt es im Schulsanitätsdienst?“ oder „Wie können Paula und andere Handpuppen im Elementarbereich eingesetzt werden?“

Die Teilnehmenden diskutierten auch, inwieweit die Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ in der Schularbeit relevant ist und sammelten Ideen, wie sie im Bereich Schule umgesetzt werden könnte.

*Erik Heeren ist als stellvertretender Bundesleiter unter anderem für die Schularbeit des JRK zuständig.*

### **Erik, was ist derzeit der Fokus in der JRK-Schularbeit?**

*Im Fokus der Schularbeit steht momentan das neue, ganzheitliche Konzept für Erste Hilfe an Schulen. Nach nun fast 3 Jahren Entwicklung ist dieses kurz vor der Vollendung. Aber auch die Frage, wie es mit der Schularbeit des JRK insgesamt in Zukunft weitergeht, ist ein großes Thema.*

### **Hast Du als Kind oder Jugendlicher selbst Erste Hilfe-Unterricht bekommen?**

*Meinen ersten Kurs habe ich mit 14 an der Schule besucht. Ehrlich gesagt war er schrecklich, weil er überhaupt nicht auf uns Jugendliche angepasst war und eine alte Gemeindeschwester den Kurs gegeben hat... Ich sag nur Kornährenverband und Sicherheitsnadel. Zu meinem Glück wurde kurz darauf mein Vater Ausbilder und ich fand doch noch Gefallen an der Ersten Hilfe. Sowas wie die Juniorhelfer oder den SSD hätte ich mir sowas von gewünscht zu meiner Zeit. Ich denke, wenn es die gegeben hätte, wäre ich schon viel früher zum JRK gekommen und nicht erst über Umwege.*



## ERSTE HILFE AN GRUNDSCHULEN

Bereits seit drei Jahren besteht nun die Kooperation zwischen dem Deutschen Roten Kreuz und Hansaplast, welche u. a. zum Ziel hat, Erste Hilfe an Grundschulen in ganz Deutschland zu stärken. Mit der Initiative „Erste Hilfe auf den Bildungsplan“ soll erreicht werden, dass Kinder und Jugendliche in der Schule etwas über Erste Hilfe lernen und erfahren, wie sie dieses Wissen praktisch anwenden können. Denn: Wer in jungen Jahren lernt, andere Menschen in Notfällen zu versorgen, hat später keine Angst davor, helfend einzugreifen. Damit Schulen Erste Hilfe-Unterricht anbieten können, bildet das JRK Fachkräfte aus, die den Kindern die Erste Hilfe-Inhalte beibringen. Zusätzlich werden diese zu Instruktorinnen und Instruktoren geschult, die ihrerseits wiederum Kurse für Fachkräfte anbieten können. Aufgrund der hohen Nachfrage werden beide vom Bundesverband organisierten Schulungen im Herbst 2018 wiederholt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Hansaplast wurden 2018 zudem Projekte gefördert, um auch vor Ort Erste Hilfe an die Grundschulen zu bringen und Erste Hilfe-Programme auszubauen. Ganze acht Landesverbände und ein Kreisverband haben mit ihren Projektskizzen überzeugt und werden mit Mitteln in Höhe von insgesamt 80.000 € gefördert. Die Projektideen spiegeln dabei die Vielseitigkeit des Verbands wieder: Während zum Beispiel im Jugendrotkreuz Nordrhein Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit der Lehrunterlage „Kinder helfen Kindern“ geschult werden, werden im Jugendrotkreuz Thüringen Materialien der Serie „Kinder WISSEN wie“ hergestellt, welche Kindern Erste Hilfe-Inhalte näherbringen. In Bayern werden Unterrichtsmaterialien für die Vermittlung von Erste Hilfe-Inhalten in der Jahrgangsstufe fünf und sechs entwickelt. Des Weiteren konnten sich das Badische Jugendrotkreuz, das Jugendrotkreuz Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Westfalen-Lippe sowie der sächsische Kreisverband Pirna mit ihren Ideen durchsetzen.

## FORUM ERSTE HILFE AUF DEN BILDUNGSPLAN

Vom 4. bis 5. Mai 2018 fand das „Forum Erste Hilfe auf den Bildungsplan“ in den Räumen unseres Kooperationspartners Hansaplast in Hamburg statt. Neben einer Austausch- und Diskussionsrunde zum Thema Finanzierungsmöglichkeiten für die JRK-Schularbeit, geleitet vom AG-Mitglied **Petra Metzner**, wurde beim Forum auch zum ersten Mal eine Schulung für Juniorhelfer-Ausbilderinnen und -Ausbilder veranstaltet. Geleitet wurde diese von



„Kinder wollen helfen. Wir müssen ihnen nur das geeignete Übungsfeld zur Verfügung stellen.“



Zu Gast bei Kooperationspartner Hansaplast

AG-Mitglied **Jovin Bürchner**, der als Koordinator für die Jugendrotkreuz-Schularbeit im DRK-Landesverband Baden-Württemberg direkter Ansprechpartner für sämtliche Belange des Schulsanitätsdienstes auf Landesebene ist. Das baden-württembergische Rote Kreuz beabsichtigt, mit Programmen und Initiativen ausgewählte Inhalte der Ersten Hilfe in den Bildungsplänen zu verankern. Unter anderem wurde die Landesinitiative „Löwen retten Leben“ auf Wunsch Baden-Württembergs ins Leben gerufen: Sie qualifiziert Lehrkräfte weiterführender Schulen, damit diese ihr Wissen und Können an ihre Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht weitergeben können.



**Jovin, warum ist es Deiner Meinung nach so wichtig, dass Kinder etwas über Erste Hilfe lernen?**

Schulsanitätsdienst ist weit mehr, als nur Pflaster kleben. Hier lernen Kinder und Jugendliche soziale Verantwortung zu übernehmen. Schulsanitätsdienst bedeutet, Freude am Helfen zu entwickeln. Schulsanis können qualifizierte Erste Hilfe leisten. Sie erhalten die Möglichkeit, ihr erworbenes Wissen und Können auch im schulischen und außerschulischen Alltag anwenden zu können. Die verschiedensten Betreuungsdienste (z. B. während Pausen und Schulveranstaltungen) bieten eine hervorragende Plattform zur Bewährung. Darüber hinaus leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention. Nicht erst seit „dem Amoklauf an einer Schule in Winnenden“ wissen wir, wie wichtig und wertvoll gewaltpräventive Programme, wie zum Beispiel der Schulsanitätsdienst, sind. Wir sagen auch gerne: „Hände, die helfen, schlagen nicht.“

**Wie finden die Kinder selbst die Erste Hilfe-Kurse? Gibt es etwas, das sie besonders gern lernen wollen?**

Schülerinnen und Schüler sind weitaus hilfsbereiter, als vielfach angenommen. In der Altruismusforschung konnte man nachweisen, dass bereits 18 Monate alte Kinder dazu neigen, uneigennützig zu helfen. Allerdings stellte man auch fest, dass dieses lobenswerte Verhalten sich wieder verliert, wenn die Kinder diesbezüglich keine Verstärkung erfahren. Kinder brauchen geeignete Vorbilder und Menschen, von denen sie positiv angeleitet werden.



Schulungsleiter Jovin wird „verarztet“.

Die Schule ist ein wunderbares Übungsfeld, in dem sich Heranwachsende in den unterschiedlichsten Disziplinen ausprobieren dürfen.

**Die Nachfrage war so hoch, dass nun 2018 noch mehr Schulungen für Ausbilderinnen und Ausbilder stattfinden als geplant.**

**Was denkst Du, woher das kommt?**

Ich freue mich sehr über die hohe Nachfrage. Diese zeigt uns deutlich, dass wir den Nerv der Zeit getroffen haben. Hilfe zur Selbsthilfe ist die Devise. Unser Angebot wird vielfach als Chance wahrgenommen. Eigene Ideen können in einem bereits erfolgreich praktizierten Rahmen entwickelt werden. Im Sinne von Maria Montessori könnte man zusammenfassend auch sagen: „Hilf mir es selbst zu tun“.

# ZU GUTER LETZT

## JRK-TERMINE VON SEPTEMBER 2018 BIS AUGUST 2019

Die bereits feststehenden Termine des JRK-Bundesverbandes für die kommenden zwölf Monate sind:

2018	
07.09.	Schulung für Ausbilderinnen und Ausbilder für Erste Hilfe an Grundschulen (Berlin)
14. bis 16.09.	Bundeswettbewerb Stufe III (Hamburg)
28. bis 30.09.	13. JRK-Bundeskonferenz (Münster)
19. bis 21.10.	Austauschtreffen Notfalldarstellung (Leipzig)
26. bis 28.10.	JRK-Bundeswettbewerb Stufe II (Cloppenburg im LV Oldenburg)
16. bis 18.11.	Forum ehrenamtlicher Bundes- und Landesleitungen im JRK (Erfurt)
23.11.	Schulung für Instruktorinnen und Instrukturen für Erste Hilfe an Grundschulen (Berlin)
30.11. bis 01.12.	Zukunftswerkstatt Schularbeit (Nürnberg)
05. bis 07.12.	Seminar der JRK-Bildungsreferentinnen und -referenten (Usedom)
2019	
01. bis 03.02.	H7-Seminar (Bad Hersfeld)
22. bis 24.02.	H7-Spitzentreffen (Kassel)
29. bis 31. 03.	3. Kampagnenjugendkonferenz (Berlin)
12. bis 14. 04.	Länderrat (Berlin)
23. bis 25.03.	Forum für ehrenamtliche JRK-Leitungskräfte

Du möchtest unsere Termine und andere Neuigkeiten als allererstes erfahren?

Dann melde Dich für unseren neuen BROADCAST an: <https://jugendrotkreuz.de/service/broadcast/>

# IMPRESSUM UND FÖRDERUNG

## Herausgeber

### Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat

Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin

**Telefon:** 030 85404-390

**Fax:** 030 85404-484

**E-Mail:** jrk@drk.de

[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)

## Verantwortlich

Daniela Nagelschmidt

## Redaktion

Patricia Leu, Marcel Bösel

## Lektorat

Sabine Kuppler

## Gestaltung

[info@rx-medien.de](mailto:info@rx-medien.de), Sylva Hausburg

## Fotos

Deutsches Jugendrotkreuz (S. 3, 8-12, 16-17, 24-25) ,  
Florian Kater photoka.de (S. 18-19),  
JRK Niedersachsen (S. 19),  
JRK Baden-Württemberg (S. 21),  
Medienteam YOUmanity (S. 6-7),  
JRK KV Mönchengladbach (S. 15)  
Titelbild: Medienteam YOUmanity

## Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

*Der JRK-Bericht steht auch auf [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de) zum Download zur Verfügung.*

Deutsches Rotes Kreuz 



[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)



**Deutsches Rotes Kreuz**

**Generalsekretariat**

Bundesgeschäftsstelle

Jugendrotkreuz

Carstennstraße 58

12205 Berlin